



**Gemeinde Rastede
Der Gemeindedirektor**

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 14.05.2002

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:03 Uhr

Sitzungsende: 17:28 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Gemeindedirektor:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Klaus Duddeck CDU

Ordentliche Mitglieder

Herr Walter Backhaus	CDU	
Herr Matthias Decker	CDU	
Frau Doris Kley	CDU	
Herr Hans-Dieter Röben	CDU	
Herr Jürgen Haake	F.D.P.	
Herr Lars Krause	SPD	für Werner Skirde
Frau Monika Sager-Gertje	SPD	
Herr Hans-Hermann Schlange	SPD	
Herr Gerd Langhorst	Bündnis 90/Die Grünen	

Grundmandat

Herr Rainer Zörgiebel UWG

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Gerd Borchers SPD

Verwaltung

Herr Günther Henkel	stellv. GD
Herr Hans-Hermann Ammermann	
Herr Arndt Witte	
Frau Sabine Hörmann	Protokoll

Gäste

12 Zuhörer,
Herr Ohlenbusch, Architekt zu TOP 6,
Herr Zoller und Herr Schmidt, Architektenbüro Zoller zu TOP 5,
Herr Müller, Nordwest-Zeitung
Herr Dr. Strobel, Rasteder Rundschau

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.04.2002
- 4 Ausbau der Eichendorffstraße von der Oldenburger Straße bis zur Kreuzung Schützenhofstraße; Beschluss über die Ausführungsplanung
Vorlage: 2002/116
- 5 Umbau Kindergarten Marienstraße; Materialauswahl
Vorlage: 2002/118
- 6 Erweiterung Grundschule Leuchtenburg; Materialauswahl
Vorlage: 2002/119
- 7 Anfragen und Hinweise
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:03 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.04.2002

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 15.04.2002 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Ausbau der Eichendorffstraße von der Oldenburger Straße bis zur Kreuzung Schützenhofstraße; Beschluss über die Ausführungsplanung
Vorlage: 2002/116**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert anhand eines Planes der Eichendorffstraße die in der Beschlussvorlage angeführten Änderungen aufgrund von eingereichten Anregungen und Bedenken der Anlieger. Gravierende Änderungswünsche zur Trassenführung hat es für den nördlichen Bereich der Straße in Höhe der katholischen Kirche gegeben. Dazu stellt er drei Alternativen zur Führung des Gehweges und des Parkstreifens vor.

Herr Backhaus erklärt, dass die Baumreihe bei der katholischen Kirche gesund und ortsbildprägend ist, sodass eine Möglichkeit gefunden werden sollte, den Gehweg hinter der Baumreihe entlang zu führen.

Herr Krause schließt sich der Aussage von Herrn Backhaus an und spricht sich für die Variante 1 der Beschlussvorlage aus, sodass die Parkplätze in Höhe der katholischen Kirche eingerichtet werden. Er gibt zu verstehen, dass die Priorität bei dem Ortsbild gesehen werden muss und gegebenenfalls die Anzahl der Stellplätze reduziert werden sollte.

Herr Schlange erklärt, dass der Gehweg um die Baumreihe geführt werden sollte, auch wenn Kurven und Ecken in der Führung in Kauf genommen werden müssen.

Herr Ammermann erklärt auf Anfrage von Frau Sager-Gertje, dass die Parkplätze in der Woche vermutlich überwiegend von Mitarbeitern der Geschäfte genutzt werden. Des weiteren gibt er zu verstehen, dass ein Gespräch mit der katholischen Kirchengemeinde stattfinden wird, in dem eine Lösung bezüglich der Parkmöglichkeiten und der Erhaltung der Baumreihe gefunden werden muss.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass die Baumreihe zum Ortsbild des Kögel-Willms-Platzes gehört und viele Personen einen Wiedererkennungswert schätzen. Er spricht sich für die Erhaltung der Bäume aus, auch wenn Parkmöglichkeiten reduziert werden müssen. Die Buchenhecke an der katholischen Kirche kann umgepflanzt werden, was bei 80 Jahren alten Bäumen nicht der Fall ist.

Herr Zörgiebel schließt sich der Aussage von Herrn Langhorst an und erklärt, dass bei keiner Möglichkeit zur Erhaltung der Baumreihe Neupflanzungen mit „großen“ Bäumen durchgeführt werden müssen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen verständigen sich dahingehend, dass der zweite Absatz des Beschlussvorschlages insoweit geändert wird, dass die Baumreihe nicht entfernt wird und für die Anlegung von Stellplätzen Alternativen zu ermitteln sind.

Beschlussempfehlung:

Die Eichendorffstraße wird zwischen der Oldenburger Straße und der Schützenhofstraße auf der Nordseite mit einem 3,0 m breiten kombinierten Rad-/Gehweg in Pflasterbauweise opalith, auf der Südseite mit einem 1,5 m breiten Fußweg ebenfalls in Pflasterbauweise opalith erstellt. Die Einfassung der Fahrbahn erfolgt mit Betonhochbord und zweizeiliger Betonpflasterrinne. Die Fahrbahn wird bituminös und die Verschleißdecke mit Aufhellungsstein gebaut.

Die Baumreihe beim Kögel-Willms-Platz wird nicht entfernt. Für die Anlegung von Stellflächen sind Alternativen aufzuzeigen.

Die Fahrbahn der Oldenburger Straße wird im Bereich der Einmündung zur Eichendorffstraße auf insgesamt 8,00 m aufgeweitet. Die Radfahrer- u. Fußgängerquerung vor Mode-Spille geht ebenso wie die Aufweitung zu Lasten von Stellplätzen. Als Leuchten werden in Anlehnung an die bestehende Beleuchtung der „neuen“ Eichendorffstraße 7,5 m hohe Masten mit der AEG-Kofferleuchte verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Umbau Kindergarten Marienstraße; Materialauswahl Vorlage: 2002/118

Sitzungsverlauf:

Herr Schmidt vom Architektenbüro Zoller erläutert anhand einer Folienpräsentation die Vorstellungen für die Außen- und Innengestaltung des Kindergartens an der Marienstraße. Die Folienpräsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Außengestaltung

Herr Schmidt schlägt zur deutlichen Absetzung des Anbaus vom Altbau eine Holzverkleidung in senkrecht verlaufender Deckelschalung vor. Zur Auswahl des Holzmaterials gibt er Muster in die Runde.

Herr Schlange erklärt, dass er die gestalterische Absetzung des Neubaus positiv empfindet, aber dennoch die Verwendung von haltbaren Klinkersteinen befürwortet, da Holz nach Jahren nicht mehr attraktiv aussieht und mit Folgekosten zu rechnen ist. Die entstehenden Mehrkosten für die Klinkersteine wären in diesem Fall vertretbar.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass bewusst ein Kontrast auch zu den anderen Kindergärten in der Gemeinde hergestellt werden sollte und Holz nach einigen Jahren nicht unansehnlich, sondern naturbelassen wirkt. Er spricht sich für die Verwendung von Lärchenholz aus, da die Lärche zum Eigenschutz einen Schutzfilm bildet und sehr haltbar ist. Bei der Ausschreibung sollte darauf geachtet werden, dass das Holz nicht mit Schadstoffen belastet ist.

Herr Backhaus und Herr Zörgiebel weisen darauf hin, dass eine Holzfassade auf Kinder „warm und freundlich“ wirkt und man für moderne Strukturen offen sein sollte. Es wird ebenfalls die Verwendung von Lärchenholz vorgeschlagen.

Herr Haake gibt zu bedenken, dass Graffiti-Schmierereien von einer Holzoberfläche nur schwer zu entfernen sind und befürwortet die Verwendung von Klinkersteinen.

Herr Zoller erklärt auf Anfrage von Herrn Röben, dass der Klinkersockel zur Fassade 30 cm hoch sein wird, sodass ein ausreichender Schutz vor Spritzwasser gegeben ist.

Über die Gestaltung der Außenfassade mit einer Holzverkleidung aus Lärchenholz wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Innenausstattung

Herr Duddeck erkundigt sich zu den Aussagen von Herrn Schmidt, warum die sanitären Räumlichkeiten mit weißen Wandfliesen gestaltet werden sollen.

Herr Zoller erklärt, dass Schmutz auf einem hellen Untergrund deutlich sichtbarer wirkt, was in Kindertagesstätten nicht unerheblich ist. Einige Fliesensorten bieten aufgrund der Beschichtung eine selbstreinigende Funktion. Es ist angedacht, zur Absetzung vereinzelt farbige Fliesen zu verwenden.

Herr Ammermann erklärt auf Anfrage von Herrn Röben, dass das Problem mit den Seifenspendern im Kindergarten Loy hier nicht entstehen wird, da die Arbeitsfläche des runden Waschtisches durchgehend ist.

Beschlussempfehlung:

Die Materialauswahl für den Umbau des Kindergartens Marienstraße wird wie folgt festgelegt:

- Eindeckung des Daches mit Tondachziegeln einschl. Unterdach. Der Eingangsbereich erhält eine Zinkblecheindeckung
- Fenster und Türen in Holz aus dem Material Lärche
- Die Decken des Anbaus im Mehrzweckraum und in der Küche werden mit sichtbarer Deckenkonstruktion naturbelassener Holzverschalung ausgeführt.
- Die übrigen Decken werden in Gipskarton ausgeführt.
- Die Wände werden in einem farbigen Anstrich in unterschiedlichen Pastellfarben durchgeführt.
- Bodenbeläge in Linoleum
- Wandverfliesung aus weißen Keramikfliesen, Bodenbeläge in grauer Verfliesung
- In den Gruppenräumen des Altbaus Akustikdecken mit Rastermaß 62,5 x 62,5 cm
- Sanitäre Ausstattung aus Porzellan, Farbe: weiß
- Bürowandanstriche, wie Bodenbelag aus Nadelfilzteppichboden
- Sanierung der Heizungsanlage
- Rastereinbau Leuchten in allen Räumen, mit Ausnahme des Büros

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Erweiterung Grundschule Leuchtenburg; Materialauswahl
Vorlage: 2002/119**

Sitzungsverlauf:

Der Architekt Herr Ohlenbusch stellt seine Vorschläge zur Innenausstattung und zur Gestaltung der Pergola anhand einer Folienpräsentation vor. Die Folienpräsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Im weiteren Verlauf der Beratung verständigen sich die Mitglieder des Ausschusses, dass der auf dem Flur vorhandene geschliffene Steinfußboden erhalten und in den übrigen Räumen ein Linoleumbelag passend zum Farbkonzept verlegt werden soll. Die Fliesen in den sanitären Anlagen sollen weiß mit einzelnen farbigen Absetzungen sein. Die konkrete Wandfliesengestaltung soll dem Ausschuss zur Vergabe der Leistungen vorgestellt werden.

Auf Anfrage von Herrn Röben erklärt Herr Ohlenbusch, dass der Garten hinter der Pergola insoweit zugänglich ist, dass dort ein Rasenmähtrecker hinkommen kann.

Beschlussempfehlung:

Die Materialauswahl für die Erweiterung der Grundschule Leuchtenburg wird wie folgt festgelegt:

Decken: Die im Bereich der Verwaltungsräume vorhandenen abgehängten Decken werden ausgebaut und die frühere Raumhöhe wird wieder hergestellt.
Im Gruppenraum und im Lehrerzimmer werden Akustikdecken als abgehängte Rasterdecken (Format 62,5 x 62,5 cm) eingebaut.

Wände: Die Wände werden geputzt, gespachtelt und mit Latexfarbe gestrichen (Farbton: weiß mit leichten Abtönungen gem. Farbkonzept)

Fußböden: Der auf dem Flur vorhandene geschliffene Steinfußboden soll erhalten bleiben. Hierzu soll passend ein Linoleumbelag granitfarben verlegt werden.
In den übrigen Räumen sollen ebenfalls Linoleumbeläge verlegt werden - passend zum Farbkonzept

Innentüren: Die vorhandenen Holztüren sollen erhalten bleiben und farblich gem. Farbkonzept überarbeitet werden.

***Sanitäre
Anlagen:***

Die Wände erhalten eine Verfliesung aus weißen Wandfliesen mit abgesetzten einzelnen in der Fläche verteilten farbigen Wandfliesen.
Die Fußböden erhalten eine granitfarbene Bodenverfliesung.
Die Sanitärausstattung ist mit weißen Porzellanbecken vorgesehen.

Pergola: Die Pergola als Verbindung zwischen den Schultrakten ist als Holzkonstruktion mit einem flach geneigten Dach vorgesehen. Die Dacheindeckung besteht aus Verbundglasscheiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Anfragen und Hinweise

Ausbau Schloßstraße / August-Brötje-Straße

Herr Schlange erkundigt sich, wie lange die Barken beim Hof von Oldenburg noch aufgestellt sein werden.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Wahrscheinlich werden die Barken mit der Setzung der Verkehrsleitpfosten entfernt. Die Verwaltung wird in dieser Angelegenheit bei der Firma nachfragen.

Herr Langhorst begrüßt die rote Fuß-/Radwegmarkierung im Bereich der Schloßstraße / Ladestraße und fragt an, ob eine derartige Markierung auch im Bereich der Oldenburger Straße / Schloßstraße beim Hof von Oldenburg möglich ist, da es dort schon viele Unfälle gegeben hat.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Eine rote Fuß-/Radwegmarkierung wurde seinerzeit auch an der Kreisstraße Raiffeisenstraße / August-Brötje-Straße angedacht, was von der Verkehrsbehörde aufgrund der geringen Frequentierung des Radweges nicht genehmigt worden ist. Eine derartige Markierung darf nur bei nachgewiesenen besonders gefährlichen Verkehrspunkten erfolgen. Bezüglich der Oldenburger Straße / Schloßstraße soll ein Gespräch mit der Verkehrsbehörde geführt werden. Zum Bahnübergang Schloßstraße / August-Brötje-Straße weist er darauf hin, dass gemäß einer Aussage der Bundesbahn AG eine Versetzung des Andreaskreuzes möglich ist, sodass der Fuß-/Radweg durchgängig mit einer Breite von 1,60 bis 1,80 Meter weitergeführt werden kann.

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:28 Uhr.